

Ballade " Erlkönig" --HilfeeEEEE

Beitrag von „Lillyfee_de“ vom 11. Januar 2020 13:03

Hallo Zusammen,

mir wurde bereits hier viel geholfen und auch sonst lese ich gerne im Forum die Fragen, Meinungen und die Tipps. Das hilft mir sehr und viele Sachen konnte ich auch schon umsetzen. Auch dieses Mal hoffe ich, dass ich hier einige Inputs und Ideen bekomme, denn ich komme einfach nicht weiter.

Balladen sind absolut nicht mein Ding. Ich bin hier einfach nicht kreativ. Da ich fachfremd unterrichte, fehlt mir hier auch etwas das pädagogische Wissen. Ich soll die Einheiten aufbauen, dass die SuS Balladen kennenlernen (anhand der Ballade *Erlkönig*). Ich plane auch eine kleine Einheit zu Goethe. Ich soll in den 2-3 Wochen nicht nur die Ballade mündlich besprechen und behandeln. Die Unterrichtseinheiten sollen am Ende auch ein Ziel haben und es soll darüber eine [Klassenarbeit](#) geschrieben werden. Habt ihr Ideen, wie ich mit Balladen- außer mündlich den Inhalt etc. besprechen, arbeiten kann? Wie kann ich mit Balladen arbeiten? Was ist sinnvoll?

Vielen Dank im Voraus und viele liebe Grüße aus Düsseldorf
Lily

Beitrag von „Lindbergh“ vom 11. Januar 2020 13:21

Hallo!

An der Hauptschule würde ich viel handlungsorientierten Literaturunterricht machen. [Hier](#) findest du interessante Ideen 😊. Vlt. könnte man ja (in Zusammenarbeit mit den Kunstkollegen?) einen Comic erstellen zum Erlkönig? Wäre bestimmt eine schöne Idee für die Kids... Ich kenne es vom *Gymnasium* so, dass in der [Klassenarbeit](#) eine fremde Ballade analysiert werden muss. Wie die Vorgaben in der Hauptschule sind, weiß ich leider nicht. Da hängt es wohl von dem Grad ab, inwieweit die Schüler analytisch arbeiten sollen.

Mit freundlichen Grüßen

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 11. Januar 2020 15:42

Es gibt verschiedene Rap-Vertonungen zum "Erkönig" und anderen Balladen (z. B. Junge Dichter und Denker). Ich weiß nicht, ob das viel zum Lernziel, Balladen (und Merkmale von Balladen?) kennenzulernen beiträgt, aber könnte mir vorstellen, dass das für Kinder und Jugendliche in der Sek. I relativ motivierend ist.

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 11. Januar 2020 15:50

Hi!

Auch in der HS müssen die SuS Balladen analysieren. Den Erkönig benutze ich zur Einführung am liebsten. Geh auf die Geschichte von Balladen ein, die Merkmale, wiederhole Rheimschemata und sprachliche Mittel. Dann folgt schließlich die Analyse und in der Lernzielkontrolle wird eine fremde Ballade analysiert.

Nachtrag: Analyse eines lyrischen Textes kann ein Wahlthema in der ZAP sein und muss dementsprechend auf jeden Fall behandelt werden.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 11. Januar 2020 15:53

Analog zu [@Plattenspieler](#)s Vorschlag: Inzwischen gibt es eine Reihe namens "Poesie für Kinder". Klassische Werke (z.B. auch "Der Erkönig") wurden für Kinder neu inszeniert mit schönen Illustrationen und wenig Text pro Seite. Das ist sicher auch für schwache Leser motivierend...

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 11. Januar 2020 16:05

| [Zitat von Lillyfee_de](#)

... Die Unterrichtseinheiten sollen am Ende auch ein Ziel haben

das wäre toll, denn das ist dein Beruf 😊

Wie kommt's denn, dass du fachfremd Deutsch unterrichtest? Und du musst doch zumindest eine Idee haben, wie man eine U-Einheit aufbaut. Das ist doch Voraussetzung, damit du überhaupt unterrichten kannst 🤔

Beitrag von „CDL“ vom 11. Januar 2020 16:10

Vielleicht würde ein Blick in den Bildungsplan Deutsch helfen sowohl die Einheit zu strukturieren, als auch Lernziele zu formulieren [@Lillyfee_de](#) .

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 11. Januar 2020 17:24

[Zitat von Jazzy82](#)

Auch in der HS müssen die SuS Balladen analysieren.

Trotz Schule ist das Ziel der Beschäftigung mit Lyrik nicht eine "Analyse". Das ist gezwungenermaßen der seltsame Weg, auf dem ein grundsätzliches, abstraktes Textverständnis geprüft und benotet werden soll.

Deshalb muss die Herangehensweise an den Erkönig eine andere sein - Lyrik zielt auf den Bauch. Was ist an dem Gedicht bemerkenswert? Die Atmosphäre, der Grusel, die gehetzte Situation, die Beziehung zwischen Sohn und Vater. Über den Weg kann man sicherlich auch junge Schüler erreichen.

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 11. Januar 2020 17:36

[Zitat von Meerschwein Nele](#)

Trotz Schule ist das Ziel der Beschäftigung mit Lyrik nicht eine "Analyse". Das ist gezwungenermaßen der seltsame Weg, auf dem ein grundsätzliches, abstraktes Textverständnis geprüft und benotet werden soll.

Deshalb muss die Herangehensweise an den Erkläger eine andere sein - Lyrik zielt auf den Bauch. Was ist an dem Gedicht bemerkenswert? Die Atmosphäre, der Grusel, die gehetzte Situation, die Beziehung zwischen Sohn und Vater. Über den Weg kann man sicherlich auch junge Schüler erreichen.

Das schrieb ich auch nicht. Lehramtstudent schrieb, er sei sich unsicher, ob Balladen in der HS analysiert werden müssen.

Was mir noch in den Sinn kam, da du fachfremd unterrichtet. Bitte achte darauf, dass du in den LZK die richtigen Operatoren verwendest und die Anforderungsbereiche abdeckst. Nur so wissen sie in den ZAP, was gefordert ist.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 11. Januar 2020 17:48

[Zitat von Jazzy82](#)

Bitte achte darauf, dass du in den LZK die richtigen Operatoren verwendest und die Anforderungsbereiche abdeckst. Nur so wissen sie in den ZAP, was gefordert ist.



Die Hilfsbereitschaft in allen Ehren aber was ist das? Ein Crashkurs in Unterrichten? Ich fänd's schon hilfreich, zu wissen in welcher Funktion die/der TE handelt. Ist es das Ref, dann wäre die Frage, ob sowas überhaupt zugemutet werden kann. Ist es der Seiteneinstieg, dann muss sich die Schulleitung vor Ort um angemessene Einarbeitung kümmern usw.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 11. Januar 2020 22:01

Linktipps zu Vertonungen und kostenfreiem Material zu Goethe und zum König Erl findest du hier:

<https://www.autenrieths.de/lektuere1.html#goethe>

Beitrag von „Lillyfee_de“ vom 11. Januar 2020 23:50

[Zitat von samu](#)



Die Hilfsbereitschaft in allen Ehren aber was ist das? Ein Crashkurs in Unterrichten? Ich fänd's schon hilfreich, zu wissen in welcher Funktion die/der TE handelt. Ist es das Ref, dann wäre die Frage, ob sowas überhaupt zugemutet werden kann. Ist es der Seiteneinstieg, dann muss sich die Schulleitung vor Ort um angemessene Einarbeitung kümmern usw.

Lieber Samu, ich kann eine Unterrichtsreihe erstellen, planen und umsetzen. Mein Problem hier ist- und daher auch die Frage, wie ich nur mit EINER Ballade 2-3 Wochen arbeiten soll?! Meine Kollegin ist ausgebildete Deutschlehrerin und sie macht keine Balladen, da sie der Meinung ist, das verstehen sie nicht. Daher darf ich das übernehmen.

Allen anderen vielen lieben Dank für die Tipps und Ideen!!!!

Beitrag von „chilipaprika“ vom 12. Januar 2020 00:21

Dann nimm eine zweite dazu, wenn du in kürzerer Zeit fertig bist und DAS dein Problem ist? Es ist nicht so, als gäbe es nur eine deutschsprachige Ballade gäbe.

(ich finde auch den Zeitrahmen sehr lang, komme aber vom Gym, kann also wenig vergleichen)

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 12. Januar 2020 01:16

[Zitat von Lillyfee_de](#)

Lieber Samu, ich kann eine Unterrichtsreihe erstellen, planen und umsetzen.

achso, das klang oben anders. @"verstehen die nicht": ich mache John Maynard an der Förderschule, verstehen die schon (gibts auch in Rapversion, das ist recht packend). Ich würde versuchen, erst mal selbst einen Zugang für mich zu finden, damit ich die Schüler besser

mitnehmen kann.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 12. Januar 2020 02:35

Hmmm...

Balladen gibt es viele...

du suchst sicherlich nach einer, bei der die SuS eben nicht nur gähnen, oder überfordert sind....

Vllt "Die Füße im Feuer"?

die ist recht drastisch (und auch reichlich grausam), und ein heftigstes moralisches Dilemma...

da kannst du ggf mal herausarbeiten, dass eine Ballade nicht nur etwas erzählen/berichten will...

Beitrag von „yestoerty“ vom 12. Januar 2020 07:54

Bin keine Deutschlehrerin, würde aber auch dann eine weitere Ballade ansprechen, oder vielleicht gruppenteilig weitere? Wie wäre es sonst mit der Ballade vom Nachahmungstrieb? Die kann man inhaltlich auch gut erfassen.

Vielleicht findest du hier noch einen Tipp? [Kästner: Ballade vom Nachahmungstrieb](#)

Beitrag von „SchmidtsKatze“ vom 12. Januar 2020 10:06

Hallo [@Lillyfee_de](#),

Ich habe auch Anfang des Schuljahres eine Einheit zum Thema "Balladen" in einer recht schwachen 7. Klasse unterrichtet.

Ich konnte hier noch nicht herauslesen, welche Klassenstufe hier gemeint ist, aber ich gehe jetzt mal davon aus, dass du auch in Jg. 7 oder 8 steckst. Mein Lernziel war neben dem Kennenlernen von Balladen als Textsorte und dem Herausarbeiten der Balladenelemente das Schreiben einer strukturierten Inhaltsangabe.

Ich bin zunächst von den Moritaten ausgegangen, Sabinchen (Autor fällt mir gerade nicht ein) und Brechts Moritat von Mackie Messer). Die haben wir genutzt als Sprungbrett zu den

Balladen: Da hatten wir John Maynard, auch in der Rapversion (Von Junge Dichter und Denker), Erbkönig (mit der klassischen Schubert-Adaption) und der Maulwurf muss weg (da gibt es mehrere super Verfilmungen auf Youtube, sehr motivierend!).

Du kannst Spannungskurven erstellen lassen, die Stimmung der einzelnen Charaktere besprechen und als Standbilder darstellen und vielleicht auch den Balladen Vortrag üben. Aus Balladen lassen sich auch Zeitungsartikel machen oder man kann aus der Sicht der Handelnden einen WhatsApp-Chat oder Dialog von Außenstehenden erschaffen.

Schön ist eventuell auch, wenn man nach der Analyse der Ballade eine weitere Strophe dazudichtet. Da kann man dann Kriterien erarbeiten (Balladen Merkmale müssen stimmen, Thema und Wortschatz ist passend zur Ballade etc.)

Vielleicht sind das ja Ideen für dich, wie man Balladen kreativ einsetzen könnte. Als Literaturtipps kann ich von Cornelsen und vom Verlag an der Ruhr die Materialien zu Balladen empfehlen.

Beitrag von „keckks“ vom 12. Januar 2020 11:16

nur zum niveau: am gymnasium 7 ist mit muttersprachlern "erlkönig" im original vor allem anlass zu viel verständnisarbeit bei der ersten lektüre - die sus verstehen das nicht auf anhieb, bei hs-niveau sicherlich eher erstmal gar nicht - und dann viel gelächter wegen "pääääädo". ich würde zu einem anderen text als einstieg ins thema raten. bewährt ist der zauberlehrling oder johny maynard. damit kann man sehr leicht 12-15 stunden füllen.

Beitrag von „Jule13“ vom 12. Januar 2020 11:25

Hat euer Buch Fördermaterialien? Oder schau mal in die Klick!- oder Fit in-Bücher und -Arbeitshefte. Dort sind Balladen sehr schön aufbereitet. Die Bücher sind eigentlich für Förderschwerpunkt lernen konzipiert, lassen sich aber auch super für sehr schwache Schüler einsetzen.

Ich bespreche auch sehr, sehr gerne "Nis Randers" v. Otto Ernst. Das ist von Achim Reichel gut vertont worden, und irgendein kreativer Kopf hat zu dem Lied ein sehr anschauliches Youtubevideo erstellt.

Beitrag von „gingergirl“ vom 12. Januar 2020 11:51

Ich kann als alternative Ballade noch von Chamisso "Der Bettler und sein Hund" empfehlen. "Der Bettler und sein Hund" kommt immer gut an, da die Ballade die Schüler doch überwiegend anspricht (viele haben ein Haustier). Außerdem ist das Thema aktuell: Armut und dabei Tier als einziger Bezug und Trost, Thema Hundesteuer für Obdachlose ...

Beitrag von „Lillyfee_de“ vom 12. Januar 2020 12:50

Zitat von Jule13

Hat euer Buch Fördermaterialien? Oder schau mal in die Klick!- oder Fit in-Bücher und -Arbeitshefte. Dort sind Balladen sehr schön aufbereitet. Die Bücher sind eigentlich für Förderschwerpunkt lernen konzipiert, lassen sich aber auch super für sehr schwache Schüler einsetzen.

Ich bespreche auch sehr, sehr gerne "Nis Randers" v. Otto Ernst. Das ist von Achim Reichel gut vertont worden, und irgendein kreativer Kopf hat zu dem Lied ein sehr anschauliches Youtubevideo erstellt.

Haben wir leider nicht. Ich habe mich jetzt so in den Erbkönig eingelesen und bin verliebt in diese Ballade. Ich werde evtl. die Materialien bestellen. Jule13 & die anderen F-Mitglieder: Herzlichen Dank für die Tipps!!!

Beitrag von „Jule13“ vom 12. Januar 2020 13:31

Im Förderheft zu unserem Deutschbuch steht beim Erbkönig folgende Aufgabenstellung:

Unterstreiche in der Ballade die vier Sprecherrollen:

Erzähler (blau): Wer reitet so spät ...

Vater (grün): „Mein Sohn, mein ...

Sohn (rot): „Siehst Vater, du ...

Erbkönig (gelb): „Du liebes Kind, komm ...

Finde ich gar nicht schlecht. Vielleicht kann man für ganz Schwache eine Sprecherrolle oder die ersten Strophen schon vormarkieren?

Wenn man den Schülern zu Beginn die Ballade selbst erst einmal vorliest, kann man das Verständnis mit der richtigen Betonung auch stark lenken. (Hörverständnis, anderer Zugang ...)

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 12. Januar 2020 13:38

Die Rezitation von Klaus Kinski ist sehr hörenswert; ist leider momentan nicht frei verfügbar. Einen Eindruck gibt es [hier](#).

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 12. Januar 2020 14:59

[Zitat von Jule13](#)

Im Förderheft zu unserem Deutschbuch steht beim Erbkönig folgende Aufgabenstellung:

Unterstreiche in der Ballade die vier Sprecherrollen:

Erzähler (blau): Wer reitet so spät ...

Vater (grün): „Mein Sohn, mein ...

Sohn (rot): „Siehst Vater, du ...

Erbkönig (gelb): „Du liebes Kind, komm ...

Finde ich gar nicht schlecht. Vielleicht kann man für ganz Schwache eine Sprecherrolle oder die ersten Strophen schon vormarkieren?

Das ist so schrecklich abstrakt. Mich würde das entsetzlich langweilen.

Dabei ist die Story beim Erbkönig so wunderbar eingängig. Gruselige Verfolgungsjagd auf dem Pferd durch den Wald. Wer ist der Erbkönig eigentlich? Wie fasst er den Jungen an? Wie kann man sich das vorstellen? Die meisten Balladen haben spannende und interessante Handlungen - deswegen sind sie traditionell sehr beliebte Schullyrik.

Nur hat das früher (d.h. in der ersten Hälfte des 20. Jh.) so ausgezeichnet geklappt, weil verschriftlichte Text Leitmedium war. Heutzutage haben wir visuell-auditiv gestaltete Leitmedien (es geht nicht um Wertung!) In reiner Schriftlichkeit wird das Kopfkino der SuS nicht aktiviert, vor allem nicht, wenn es sich um die beschriebenen Lerngruppen handelt. Da muss man andere Wege gehen und ich glaube sehr wohl, dass das möglich ist. Es ist nicht so, dass sie SuS die Geschichten nicht "verstehen", man muss ihnen andere Wege in die Sprache öffnen.

Handlungsorientiert und mit medialen Transfers lässt sich da sicher was reißen:

Zitat

Wenn man den Schülern zu Beginn die Ballade selbst erst einmal vorliest, kann man das Verständnis mit der richtigen Betonung auch stark lenken. (Hörverständnis, anderer Zugang ...)

Vorlesen ist gut, kreatives Schreiben ist gut, vielleicht ein Polizeiverhör oder das Protokoll eines Gerichtsmediziners später? Ein innerer Monolog aus der Sicht des Erbkönigs? Vielleicht ein Stop-Motion-Film? Wie lassen sich die Emotionen in der Ballade umsetzen?

Ich denke, man kann mit so einer Ballade ohne weiteres zwei Wochen Unterrichtszeit mit verschiedensten Aktivitäten füllen.

Beitrag von „keckks“ vom 12. Januar 2020 16:14

...mit all diesen vorschlägen wäre gym 7 größtenteils deutlich überfordert. die kinder haben nicht nur probleme, schriftliches zu verstehen sondern (noch viel mehr) es in anderen formen als denen ihres alltags (= whatsapp) zu produzieren. ein gerichtsprotokoll, na dann, viel erfolg.

am ehesten geht niedrigschwelliger einstieg über bilder (film, comic), die parallel zum originaltext vorgestellt werden, oder gleich vorweg als vorentlastung übers bild. und gaaanz viel vokabelarbeit, auch und gerade bei muttersprachlern. und bitte, mach dich auf was gefasst, sobald es darum geht, "wie der mann das kind anfasst", gerade in dem alter und mit jungs in der klasse.

arbeitsteilig jede strophe nach voriger textklärung als vertiefung irgendwie handelnd umsetzen - verfilmen, stop motion, comic, szenisch, vertonen... - geht am ehesten auf verschiedenen niveaus auch für die schwächsten.

mit verschiedenen farben anmalen, wer was sagt, finde ich gar nicht abstrakt sondern wunderbar konkret. das muss man nur handlungsorientiert verpacken ("wir zeichnen einen comic. dazu brauchen wir sprechblasen. wer sagt hier was? wir markieren mit verschiedenen farben...").

Beitrag von „Lindbergh“ vom 12. Januar 2020 17:14

Gute Ideen, [@keckks](#), greift im Prinzip meine Vorschläge von Seite 1 auf 😊 ! Ich bin da ganz deiner Meinung: Auch mit Hauptschülern muss man lyrische Texte behandeln, der Zugang muss aber vermutlich ein (ganz) anderer sein, sodass einem die Schüler nicht sofort aussteigen.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 13. Januar 2020 09:16

Zitat von keckks

...mit all diesen vorschlägen wäre gym 7 größtenteils deutlich überfordert. die kinder haben nicht nur probleme, schriftliches zu verstehen sondern (noch viel mehr) es in anderen formen als denen ihres alltags (= whatsapp) zu produzieren. ein gerichtsprotokoll, na dann, viel erfolg.

Ich bin völlig mit deinen Beispielen und Ansätzen d'accord und meine übrigens darüber hinaus, dass das keine intellektuell inferioren Methoden sind, die man anwendet, bloß weil man seiner Lerngruppe nicht die Methoden der Gymnasialen zumuten könnte.

Das mit den Gerichtsprotokollen etc. Mir geht es nicht um reale "ernste" Textsorten sondern um eine Perspektiveverschiebung. Auch die SuS an einer Hauptschule kennen Fernsehserien wie "CSI" etc. Warum soll man nicht die Handlung einer Ballade in so eine Richtung entwickeln? Muss doch nicht authentisch sein.

Beitrag von „Buchstabenfresser“ vom 13. Januar 2020 15:36

"Dalai Lama" ist eine Erbkönigadaption von Rammstein. Könnte die Schüler vielleicht auch interessieren.

Beitrag von „Angestellte“ vom 13. Januar 2020 17:04

Ich habe den Erbkönig in meiner 7. mit diesem Manga (sind bei uns gerade total in) eingeführt. Die Zeichnungen sind einfach toll und beeindruckend.

<https://lehrer selbstverlag.de/Deutsch/Erbkoe...Manga::223.html>

Habe dazu jede Seite auf OhP-Folie kopiert und Stück für Stück gezeigt und besprochen. Hat für die SuS tatsächlich eine Tür zur Ballade aufgestoßen. Wenn du nur eine Ballade behandeln willst, könnte sich auch die Anschaffung als Klassensatz lohnen.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 13. Januar 2020 19:45

Mangas finde ich als Text-Bild-Kombinationen verhältnismäßig anspruchsvoll - gerade im Vergleich zu der "Poesie für Kinder"-Ausgabe. Waren deine Kids, [@Angestellte](#) eher leistungsstark oder -schwach?

[Hier](#) ist noch eine Animation mit Musikuntermalung vom "Erbkönig". Ich kann mir sowas als Vorentlastung vor der Texteingührung gut vorstellen 😊 .

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 13. Januar 2020 20:10

[Zitat von Lehramtsstudent](#)

...Ich kann mir sowas als Vorentlastung vor der Texteingührung gut vorstellen

[@Lehramtsstudent](#), eine Frage an Leute, die Deutschahnung haben: sowohl den Film als auch das Manga finde ich persönlich sehr ansprechend. Ich frage mich nur gerade, ob die Interpretation, die dadurch bereits stattfindet, fachwissenschaftlich gesehen okay ist? Meine Bilder waren andere im Kopf. Wenn ich also Bilder sehe, bevor ich den Text kenne, wird mir nicht ein Teil des Lesevergnügens genommen?

Beitrag von „Jule13“ vom 13. Januar 2020 20:34

Kommt auf die Lerngruppe an: Wenn die SuS die Ballade rein schriftlich so überhaupt nicht verstünden, würde ich die graphic novel nutzen. Stärkere könnten ihr Kopfkino auch kreativ zu

Papier bringen, sobald sie den Text inhaltlich und atmosphärisch erfasst haben.

Beitrag von „SchmidtsKatze“ vom 13. Januar 2020 21:14

Zitat von samu

Ich frage mich nur gerade, ob die Interpretation, die dadurch bereits stattfindet, fachwissenschaftlich gesehen okay ist

Prinzipiell spricht nichts dagegen, würde ich sagen. Ich bin aber grundständig auch FS-Lehrerin und da ist das eine ganz gängige Methode, um für alle Schüler einen Zugang zum Text zu schaffen.

Aber auch in Bezug auf Muttersprachendidaktik kann es ein gutes Mittel sein, um sich an die etwas ungebräuchliche Sprache Goethes anzunähern.

Man muss ja nicht das ganze Video zeigen, sondern nur einzelne Standbilder aus dem Film und dann zu zweit oder im Plenum über den Inhalt spekulieren, worum es in der Ballade gehen könnte. So kann gut eine Erwartungshaltung aufgebaut werden. Die Schüler könnten zum Beispiel Fragen an den Text stellen und mögliche Antworten vermuten, die sie dann im Nachhinein mit Textbelegen konkret beantworten.

Die anschließende erste Interpretation, die man vor dem Lesen gesehen hat, kann man evtl. nachträglich mit der eigenen Interpretation (innere Monologe, Metaphern und Allegorien finden und erklären etc.) abgleichen und schauen, ob es übereinstimmt und einen Kommentar dazu schreiben.

Beitrag von „Angestellte“ vom 14. Januar 2020 16:51

Zitat von Lehramtsstudent

Mangas finde ich als Text-Bild-Kombinationen verhältnismäßig anspruchsvoll - gerade im Vergleich zu der "Poesie für Kinder"-Ausgabe. Waren deine Kids, [@Angestellte](#) eher leistungsstark oder -schwach?

Es war eine eher leistungsschwache Klasse, in der aber einige begeisterte Manga-Leser waren. Wir haben uns viel Zeit gelassen (2 oder 3 U-Stunden nur für das Manga) und Bild für Bild besprochen. Auch wie die einzelnen Teile der Bilder wirken und wie das zum Text passt. Die Bilder geben 1 zu 1 den Text wieder. Da es ein Manga war, waren sie bereit, sich damit zu

beschäftigen. Den Film, den du vorgeschlagen hast, finde auch super, er ist aber leider auch schnell konsumiert. Den würde ich tatsächlich erst später zeigen.